

Inhalt

I Die Aufgabe des Theaters

Dietrich Mack: Aufklärung und Bekenntnis	9
Ernst Bloch: Verständnis und Verständlichkeit	14

II Theaterarbeit

Bayreuth	Wolfgang Wagner: Utopia oder Wiederholung?	21
Kassel	Ulrich Melchinger (Regie) im Gespräch mit Thomas Richter-Forgách (Bühnenbild) und Hans Joachim Schaefer (Dramaturgie)	28
Leipzig	Joachim Herz: Gegen Unverbindlichkeit – für Phantasie	52
	Rudolf Heinrich: In verständlichen Bildern	61
München	Günther Rennert/Jan Brazda: Perspektiven der »Ring«-Inszenierung	84
	Horst Goerges: Was nicht manipulierbar ist: »die Musik«	89
	Erich Rappl: Zwischen Mythos und Realismus	91
London	Götz Friedrich: Die Bühne als Welttheater	104
Genf	Jean-Claude Riber: Emotionelle und visuelle Momente der Phantasie	119
Bayreuth	Patrice Chéreau: Die szenische Allegorie riskiert Evidenz	130
Mailand	Luca Ronconi/Pier Luigi Pizzi: Bilder aus »Walküre« und »Siegfried«	155

Braunschweig	Hans-Peter Lehmann: Die Modernität der Fabel	159
Stuttgart	Jean-Pierre Ponnelle: Tendenzen der Wagner-Szene	167
Basel	Hans Hollmann/Hans Jörg Jans: Zwischen »Rheingold« und »Walküre«	173

III Mythos und Revolution

Ernesto Grassi: Objektive Interpretation und engagiertes Theater	183
Thomas Koebner: Der »Ring« und die Revolution	207
Günther Erken: Über das Verhältnis zu Mythos und Ideologie	220
Hartmut Zelinsky: Blick auf Richard Wagner und seine Erben	226

IV Probleme des Musik-Dramas

Pierre Boulez: Anmerkungen zur musikalischen Struktur	243
Egon Voss: Noch einmal: Das Geheimnis der Form bei Richard Wagner	251
Klaus Stichweh: Über die Beziehung zwischen Musik und Drama	268
Herta Elisabeth Renk: Anmerkungen zur Beziehung zwischen Musiktheater und Semiotik	275